

[**Drossel**]b.: *Drosslbia* „Birnensorte, die im Hals stecken bleibt oder Drücken verursacht“ Reisbach DGF– Zu →*Drossel* ‘Gurgel, Schlund’.

WBÖ III,207.

[**Druck**]b. Frucht des Holzbirnenbaums: °*Druckbirn* „kleine Birnensorte“ Pipinsrd DAH; *drukbin* Tagmershm DON nach SBS VIII,262.

WBÖ III,207.

[**Drucker**]b. dass.: °*Drukchabiarn* Landsberd FFB; *drukχobirə* Merching FDB nach SBS VIII,263.

[**Eis**]b. fachsprl.: *Eisbirndl* „Lusterbehangstein in der Form eines Eiszapfens mit einem gestochenen Loch“ L. REINER u.a., Arbeitswelt der Waldglashütten, Riedlhütte 2004, 350.

[**Engel**]b. Birnensorte: *eyebian* „große, längliche, saftige, goldgelbe Sorte“ Tittmoning LF; *eylbyrn* „klein“ Griesbeckerzell AIC nach SBS VIII,263.

Schw.Id. IV,1484.

[**Erd**]b. auch M., wie →[*Boden*]b., °MF vielf., °westl.OP mehrf., °OB, NB, SCH vereinz.: *d'Ábbian üsglām* Fürnrd SUL; *de Eadbian sen ausbauad* „degeneriert“ Grub N; *Hoim göih ma niat, dou bleib ma niat. Meiner Muatter reib'ma d' Erdbirl niat* HAUSSLER Oberpf.Kartoffelkochb. 206; *Mit Erdbiarn z'frieden niahrn Thuan si d'Leut dort mit Plag* PANGKOFER Ged.altb.Mda. 226; *die Hälfte des Obstes und der Erdbirn in denen Gärten Leinburg N 1743* Bayerld 16 (1905) 191.– In festen Fügungen: *blao Ábian* „frühe Kartoffelsorte“ Fürnrd SUL.– *Weißa, gelba, routa Ebbirn* Kartoffelsorten G'weismannsdf FÜ.– Spruch beim Dreschen mit der Drischel: *Ebirn u a Wassersuppen* „wenn acht dreschen“ Buchschwabach FÜ.– Ltg: Bestimmungsw. auch *ē-*, vereinz. *ēi-* (EIH, WUG; DON), mit Abschwächung des Grundw. vereinz. *-ban* u.ä. (NM; GUN; ND).– M. nach →[*Erd*]apfel MF (dazu BEI, NM).

WBÖ III,207; Schwäb.Wb. II,774; Schw.Id. IV,1500; Sudt.Wb. III,738.– DWB III,748.– BERTHOLD Fürther Wb. 50.

Mehrfachkomp.: [**Jakobi-erd**]b. um das Fest des hl. Jakobus (25. Juli) reifende Kartoffelsorte, OP, MF vereinz.: *Jakowe-Ábian* „frühe Sorte“ Fürnrd SUL.

– [**Sam(en)-erd**]b. Saatkartoffel, MF mehrf., OP vereinz.: *Sāmābian asglām* Pommelsbrunn HEB.

– [**Sau-erd**]b., [**Säue-**] Futterkartoffel, MF vereinz.: *Sauerdbirn* „blaue Kartoffeln“ Altdf HIP.

– [**Spät-erd**]b. Kartoffel einer spät reifenden Sorte, MF vereinz.: *Späterdbiarn* Irlahüll EIH.

†[**Faust**]b. faustgroße Birnensorte: *Pirum librale* ... *faustbirn* SCHÖNSLEDER Prompt. G1f.

WBÖ III,207; Schwäb.Wb. II,992; Schw.Id. IV,1500.– DWB III,1381.

[**Feld**]b. 1 meist Dim., wie →[*Druck*]b., °OB, °NB vereinz.: *Fejdbian* „Frucht des wilden Birnbaums“ Simbach PAN.– 2 wie →[*Boden*]b.: °*Feldbirnen* Vilsbiburg.

WBÖ III,207.– DWB III,1480.

[**Flaschen**]b. Flaschenbirne, Birnensorte: *Fläschnbyrn* Derching FDB.

WBÖ III,207; Schwäb.Wb. VI,1918; Schw.Id. IV,1485; Sudt.Wb. IV,329.– DWB III,1726.

[**Fleisch**]b. 1 wie →[*Blut*]b.: *Fleischbiara* Peiting SOG.– 2 Birnensorte, NB vereinz.: *Flaischbean* Mittich GRI.

WBÖ III,207f.; Schw.Id. IV,1485.– DWB III,1756.

[**Frau(en)**]b., um Mariä Himmelfahrt (15. August) reifende Birnensorte, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Frauabian* Reisbach DGF; *brockt a paar zeitige Frauabirn aba* STEMLINGER Obb.Märchen II,9; *vndterm Vorwandt, als ob sye beim Mösner Frauen Pirn kauffen wolten* Amerang RO StA Mchn Hofmark Amerang Pr. 18 (17.10.1752).

WBÖ III,208; Schwäb.Wb. II,1709; Schw.Id. IV,1485.– DWB IV,1,177.

Mehrfachkomp.: [**Ahn-fräulein**]b. Birnensorte: *A'falbian* „sind so weich, daß sie auch das zahnlose *A'fal* (Großmutter) beißen kann“ Kchnthumbach ESB.

[**Früh**]b. 1 Frucht einer früh reifenden Birnensorte, OB, NB vereinz.: *Friabian* Lichtenhaag VIB.– 2 wie →B.4, °OB vereinz.: °*hats Früahbirn ge'm!* Günzlhfn FFB.– Im Wortspiel mit Bed.1: °*da koschd da Friabian kaffa* „Schläge bekommen“ Dachau.

WBÖ III,208; Schwäb.Wb. II,1795; Schw.Id. IV,1485.– DWB IV,1,288.